

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 12. September 1959

Blatt 1772

## Volkstanzfest in Schönbrunn

=====

12. September (RK) Das Landesjugendreferat Wien veranstaltet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen Samstag, den 19. September, vor dem Schloß Schönbrunn ein allgemein frei zugängliches Volkstanzfest.

Ungefähr 120 Tanzpaare werden um 15 Uhr mit dem Einzug das Fest eröffnen, und anschließend zeigen Gruppen aus Wien und dem Burgenland interessante Reigen- und Volkstänze. Beim offenen Tanz kann jedermann mittanzen. Die Festfolge wird von Prof. Andreas Reischek conferiert. Die Kapelle Karl Kubat spielt zum Tanz auf.

In den Pausen wird ein gemeinsames Singen veranstaltet.

Bei Schlechtwetter wird das Fest auf Samstag, den 26. September, verschoben. In einem solchen Fall wird die Verschiebung im Ersten Programm von Radio Wien um 12.45 Uhr durchgegeben.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

12. September (RK) Montag, 14. September, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und Getreidesilos Albern und des Flughafens Schwechat.

Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf drei Autobusse beschränkt. Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

Dienstag, 15. September, Route 1 mit Besichtigung des Stadions, der Assanierung Alt-Erdberg, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz und des Kindergartens beim Matzleinsdorfer Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 3. und 10. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Gustav Entz zum Gedenken  
 =====

12. September (RK) Am 14. September wäre der protestantische Theologe Univ.-Prof. Dr.h.c. Gustav Entz 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, studierte er in seiner Heimatstadt, in Berlin und Marburg, widmete sich dann der Seelsorge und wurde 1922 zum ordentlichen Professor für praktische Theologie an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien ernannt, deren Dekanat er viele Jahre hindurch innehatte. Im Zentrum seiner Lehrtätigkeit stand die innere Mission, der er viele Arbeiten widmete. Andere Untersuchungen befaßten sich mit Okkultismus und Spiritismus. Auch außerhalb seiner akademischen Wirkungskreise ist er als Vortragender sehr bekannt geworden. Besonders gern sprach er im Rahmen der Volksbildung. Prof. Dr. Entz ist am 15. Oktober 1957 in Wien gestorben.

- - -

Hans von Arnim zum Gedenken  
 =====

12. September (RK) Auf den 14. September fällt der 100. <sup>Geburtstag</sup> Podestag des bedeutenden Gräzisten Hans von Arnim.

Als Sproß eines alten preußischen Adelsgeschlechtes zu Groß-Predenwalde in der Uckermark geboren, studierte er bei Wilamowitz in Greifswald klassische Philologie und habilitierte sich in Halle. 1900 kam er nach Wien, wo die große Zeit seiner Lehr- und Forschungstätigkeit begann. Hier erschien die Arbeit "Stoicorum fragmenta", die in Herkulaneum aufgefundene schwer beschädigte Handschriften meisterhaft interpretierte, sowie die bis heute als Standardwerk geltende "Geschichte der europäischen Philosophie im Altertum". Im gleichen Wirkungskreis entstanden Untersuchungen über die Chronologie Platons und über Aristophanes. Auch formvollendete Übertragungen mehrerer Dramen des Euripides stammen von ihm. Als führender klassischer Philologe der Wiener Universität war Geheimrat Prof. Dr. Arnim Herausgeber der "Wiener Studien für klassische Philologie" und wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Am 25. Mai 1931 ist er in Wien gestorben.

- - -

Am Samstag:Eröffnung der neuen Hauptschule in Hadersdorf-Weidlingau  
=====Wohnhauseröffnung und Grundsteinlegung für Volksheim  
auf dem Arthaberplatz

12. September (RK) Samstag, den 19. September, um 11 Uhr, wird Bürgermeister Jonas die neue Hauptschule der Stadt Wien im 14. Bezirk, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 80, eröffnen.

Um 15 Uhr wird der Bürgermeister im 10. Bezirk auf dem Arthaberplatz eine neue städtische Wohnhausanlage eröffnen und den Grundstein für ein Volksheim legen.

+

Geehrte Redaktion!  
=====

Anlässlich der Eröffnung der Hauptschule der Stadt Wien in Hadersdorf-Weidlingau findet Samstag, den 19. September, eine Presseführung durch das neue Schulhaus statt. Im Anschluß daran ist Gelegenheit, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen. Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Treffpunkt: Samstag, 19. September, 9.30 Uhr, Rathaus,Eingang Lichtenfelsgasse. Autobus.

- - -

Der Erzieher im industriellen Zeitalter  
=====Nicht das Vergnügen suchen, sondern das Glück!

12. September (RK) Heute fand im Auditorium maximum der Wiener Universität die Jahresversammlung der Kindergärtnerinnen der Stadt Wien statt, an der mehr als 900 Personen teilnahmen. Die Tagung wurde eröffnet vom Zentralinspektor der städtischen Kindergärten, Obermagistratsrat Dr. Kothbauer, und vom Leiter des Jugendamtes der Stadt Wien, Senatsrat Prof. Tesarek, der den neuen Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi, der Versammlung vorstellte. Frau Stadtrat Jacobi hielt an die Kindergärtnerinnen eine Ansprache, in der sie die Bedeutung der Kindergärtnerinnen für unsere Stadt darlegte und ihnen für ihre Tätigkeit als Helfer der Mütter, als Erzieher der Kinder, wo die Familie Hilfe braucht, dankte. Sie unterstrich hiebei nicht nur die Erziehungserfolge, sondern dankte vor allem den Kindergärtnerinnen dafür, daß sie es so vorbildlich verstehen, den Kindern eine schöne harmonische Umgebung zu schaffen, in der sie gut gedeihen und sich zu frohen Mitgliedern der Gemeinschaft entwickeln können.

Im Mittelpunkt der Tagung stand das Thema "Der Erzieher im industriellen Zeitalter", worüber Obermagistratsrat Dr. Kothbauer ein längeres Referat erstattete. Nach Skizzierung der Probleme, die die gegenwärtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung im sozialpädagogischen Bereiche aufrollt, legte er in großen Zügen dar, welche Aufgabe dem Erzieher, vor allem der Kindergärtnerin in ihrer speziellen Arbeit, erwachsen. Er betonte, daß es notwendig ist, die Kinder für die Technik zu erziehen, sie fähig zu machen, im technischen Zeitalter glückliche Menschen zu werden, die nicht das Vergnügen suchen, sondern das Glück. Die Kinder müssen wir so erziehen, daß sie fähig werden, ihr Leben schöpferisch zu gestalten und die Maschine als Helfer zu einem besseren Lebensglück gebrauchen. Hiezu ist es notwendig, den Kindern auch den Lebensraum zu geben, den sie brauchen. Dieser kann aber nicht nach dem Maß des Erwachsenen gemessen werden.

Materie kann nicht als Ersatz für seelische Nahrung gegeben werden. Es ist notwendig, unser Leben zu vermenschlichen, die Kinder zur Achtung und zur Liebe zum Leben zu erziehen. Der Erzieher hat die Aufgabe, die Kinder nicht an das gegebene Milieu anzupassen, sie zu Sklaven der täglichen Umwelt zu erziehen, sondern sie so zu führen, daß sie ein schöpferisches Leben leben können und die Welt so formen, daß sie darin auch glücklich sein können.

Die Kindertagesheime der Stadt Wien können gerade auf diesem Gebiet eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllen.

- - -